

Postpartale Erkrankung – was ist das?

Jede zehnte Frau erleidet im ersten Jahr nach der Geburt eine Depression oder Angststörung. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Die hormonelle Umstellung, der Geburtsvorgang, Veränderungen durch das Kind oder psychische Vorerkrankungen können eine Rolle spielen. Die Erkrankung kann jede Mutter treffen – unabhängig von Beruf, Alter, Herkunft und sozialem Status.

Eine postpartale (nachgeburtliche) Erkrankung ist etwas anderes als der sogenannte „Babyblues“ („Heultage“), den mehr als die Hälfte der jungen Mütter kennen. Sie dauert länger als ein paar Tage an und kann sich verschlimmern.

Typische Empfindungen können sein:

- Traurigkeit und häufiges Weinen
- große Reizbarkeit und Nervosität
- Unruhe und Schlaflosigkeit
- Angst, das Kind nicht gut versorgen und lieben zu können
- negative Gefühle dem Kind gegenüber
- Kopfschmerzen, Schwindel, Herzbeschwerden
- Erschöpfung
- Lust- und Antriebslosigkeit

Wichtig für Sie als betroffene Mutter:

Die postpartale Depression, auch „Wochenbett-Depression“ genannt, ist weder ein persönliches Versagen noch ein Zeichen dafür, dass Sie eine schlechte Mutter sind oder Ihr Kind nicht genügend lieben. Es ist eine Krankheit, die behandelt werden kann. Holen Sie sich Hilfe, in Ihrem eigenen und im Interesse Ihres Kindes!

Wichtig für Sie als Angehörige:

Akzeptieren Sie die Depression als Krankheit. Es ist nicht eine Frage des Willens oder der Bequemlichkeit, wenn Ihre Angehörige ihren Aufgaben im Moment nicht gewachsen ist. Es ist die Krankheit, die sie daran hindert.

Auch Männer können nach der Geburt ihres Kindes und den damit verbundenen Veränderungen von Depressionen betroffen sein. Für sie gilt das Beratungsangebot gleichermaßen!

Mit freundlicher Unterstützung von:



Herausgeber: KoKi Stadt Landshut, Frau Stilla Waltl-Seidl
Tel. 0871 / 88-2346, stilla.waltl-seidl@landshut.de
Luitpoldstraße 29a, 84034 Landshut, www.koki-landshut.de



Beratung & Hilfe
in Stadt und
Landkreis Landshut

Stellt sich Mutterglück automatisch ein?

Das Netzwerk Postpartale Depression bietet Beratung und Hilfe bei Krise und Depression nach der Geburt

Wo bekomme ich Hilfe?

Wenn Sie befürchten, an einer postpartalen Depression zu leiden, suchen Sie frühzeitig professionelle Unterstützung. Erste Ansprechpartner können Ihre Hebamme, Ihr Frauenarzt, Ihr Hausarzt oder Ihr Kinderarzt sein.

Sie können sich aber auch an folgende Stellen wenden:

Caritas Schwangerschaftsberatung Landshut Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

- psychosoziale Beratung
- langfristige Begleitung von betroffenen Müttern
- Vermittlung weiterführender Hilfen

Gestütstraße 4a, 84028 Landshut

Tel. 0871 / 805-120

www.schwanger-landshut.de

DONUM VITAE in Bayern e.V. – Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

- psychosoziale und psychologische Beratung
- langfristige Begleitung
- Vermittlung weiterer Hilfen

Johannisstraße 26, 84034 Landshut

Tel. 0871 / 9746 780

www.landshut.donum-vitae-bayern.de

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle

- Beratung und Begleitung
- Vermittlung weiterer Hilfen

Gestütstraße 4a, 84028 Landshut

Tel. 0871 / 805-130

www.erziehungsberatung-landshut.de

KoKi – Netzwerk Frühe Kindheit

- Beratung von betroffenen Frauen und deren Angehörigen
- Vermittlung weiterer Hilfen

Stadt Landshut: Luitpoldstraße 29a, 84034 Landshut

Tel. 0871 / 88-2346 oder -2347

Landkreis Landshut: Veldener Straße 15, 84036 Landshut

Tel. 0871 / 408-5712 oder -5715

www.koki-landshut.de

Landratsamt – Gesundheitsamt Landshut Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

- Information und psychosoziale Beratung / Begleitung
- Vermittlung weiterer Hilfen
- medizinische Beratung durch Ärzteteam

Veldener Straße 15, 84036 Landshut

Tel. 0871 / 408-5000

www.schwanger-in-landshut.de

Menschenskinder e.V.

- Gruppenangebot für betroffene Frauen
- Einzel- oder familientherapeutische Begleitung

Werkstraße 5, 84030 Ergolding

Tel. 0871 / 966 15 62 oder 0151 / 21 56 14 26

Ansprechpartnerin: Frau Pörnbacher

www.menschenskinder-ev.de

Sozialpädiatrisches Zentrum am Kinderkrankenhaus St. Marien

- Medizinische, heilpädagogische, psychologische und psychotherapeutische Versorgung

Grillparzerstraße 9, 84036 Landshut

Tel. 0871 / 852-1325

hilfe-bei-krisen-nach-der-geburt@spz-landshut.de

www.spz-landshut.de

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratung und Begleitung von psychisch Erkrankten
- Vermittlung von weiterführenden Hilfen

Gabelsbergerstraße 46, 84034 Landshut

Tel. 0871 / 609-321

www.diakonie-landshut.de

Ärztliche und therapeutische Angebote:

niedergelassene Nervenärzte / Psychiater

siehe Telefonbuch und Branchenbuch

niedergelassene Psychotherapeuten

Verzeichnis über die Krankenkassen erhältlich

Freie Psychotherapieplätze:

Koordinationsstelle Psychotherapie der Kassenärztlichen Vereinigung (KVB)

Tel. 01805 / 80 96 80

www.kvb.de

Kliniken:

Bezirkskrankenhaus Landshut

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik

- ambulante psychiatrische Diagnostik und Therapie im Krisenfall

Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut

Tel. 0871 / 6008-350

www.bkh-landshut.de

Inn-Salzach-Klinikum

Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Neurologie

- Aufnahme von Mutter und Kind möglich (Mutter-Kind-Einheit, Haus 51)

Gabersee 7, 83512 Wasserburg am Inn

Tel. 08071 / 71-614

www.inn-salzach-klinikum.de

Medikamentenberatung in Schwangerschaft und Stillzeit:

Institut für Reproduktionstoxikologie

Krankenhaus St. Elisabeth

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm

Elisabethstraße 17, 88212 Ravensburg

Tel. 0751 / 87 27 99

www.reprotox.de

Pharmakovigilanz- und Beratungszentrum

für Embryonaltoxikologie

Berliner Betrieb für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben (BBGes)

Spandauer Damm 130 / Haus 10, 14050 Berlin

Tel. 030 / 30 30 81 11

www.embytox.de

Online-Angebote:

www.schatten-und-licht.de

www.postnatale-depression.de

www.krise-nach-der-geburt.de

**Beratung & Hilfe
in Stadt und
Landkreis Landshut**